

Anlage 1 = Begründung, ggf. Auswirkungen

Der Rat hat in seiner Sitzung vom 18.12.2008 den Grundsatzbeschluss gefasst, dass an allen Schulen der Sekundarstufe I mit Priorität die Ganztagsoffensive und damit verbunden die zukunftsorientierte Ausstattung der Schulen mit adäquaten Raumkapazitäten zu betreiben ist.

Auf Grundlage dieses Planungsbeschlusses wurde bereits 2009 ein Ratsbeschluss durch die Verwaltung (Vorlage Nr. 5625/2008) zur Planungsaufnahme für einen Schulerweiterungsbau mit insgesamt 35 Räumen und einer Dreifachturnhalle zur Deckung des Ganztagsbedarfs sowie zur Kompensation des bestehenden Raumdefizits in der Schule eingeholt. Die Kosten für diesen Neubau wurden mit insgesamt 11.550.000,00 Euro beziffert und beschlossen.

Da der Bedarf an Gymnasialplätzen weiter steigend ist, ist zusätzlich zum Ganztagsausbau am Standort auch die Erweiterung der Zügigkeit notwendig. Siehe hierzu die Stellungnahme der Schulentwicklungsplanung (Anlage 4).

Die Erhöhung der Zügigkeiten bedarf gem. § 81 Abs. 3 SchulG der Genehmigung der oberen Schulaufsichtsbehörde.

Mit der Erhöhung der Zügigkeit verbunden ist die Notwendigkeit zusätzlich 12 Klassenräume und 6 Fachräume nebst Nebenräumen, 2 Räume zur Aufstockung des Verwaltungsbereichs sowie die notwendige Inklusionsfläche für den gemeinsamen Unterricht zu errichten. Auf Wunsch der Schule sollen die neu zu schaffenden Räume in Form einer zentralen naturwissenschaftlichen Einheit errichtet werden. Im Anschluss an die Fertigstellung ist durch die Gebäudewirtschaft eine Generalinstandsetzung des bestehenden Schulgebäudes vorgesehen. Im Rahmen dieser Generalinstandsetzung sollen im Tausch zu den im Neubau zu errichtenden NW-Räumen die im Bestandsgebäude liegenden NW-Räume zu regulären Klassenräumen zurück gebaut werden.

Eine Machbarkeitsstudie hat ergeben, dass sich dieser Raumbedarf auf dem eigenen Schulgrundstück nicht realisieren lässt.

Aus diesem Grunde ist beabsichtigt, das der Schule gegenüberliegende Grundstück des ehemaligen Krankenhauses Kalk zu erwerben, das Krankenhaus abzurechen und dort den Erweiterungsbau für die Zügigkeitserhöhung anzusiedeln.

Derzeit ist die Gebäudewirtschaft in Verkaufsverhandlungen mit der Eigentümerin des Grundstücks, die jedoch zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht abgeschlossen sind. Das Risiko eines Nichtabschlusses des Kaufvertrages wird von Seiten der Gebäudewirtschaft als gering eingestuft, da ein deutliches Verkaufsinteresse seitens der Verkäuferin besteht.

Nach Abschluss der Verhandlungen wird die Gebäudewirtschaft einen entsprechenden Ratsbeschluss einholen.

Das Raumprogramm ist in Anlage 3 dargestellt.

Die Bruttokosten für den Neubau belaufen sich nach einer ersten Grobschätzung auf 4,5 Mio. EUR. Weitere planungsbedingte Kostensteigerungen können zum jetzigen Zeitpunkt nicht ausgeschlossen werden.

Die Baukosten für den Neubau stellen sich wie folgt dar:

Schulgebäude:

| | |
|---|-----------|
| Ausbau der Zügigkeit | 4 Mio. € |
| Hinzu kommen überschlägig ermittelte Einrichtungskosten in Höhe von | 500.000 € |

Finanzierung:

Bau- und Folgekosten

Bau- und Folgekosten:

Entsprechend dem aktuellen Finanzierungsmodell werden die Baukosten für den Neubau des Schulgebäudes zu 100% aus dem Wirtschaftsplan der Gebäudewirtschaft vorfinanziert und über Mietzahlungen der Schulverwaltung gedeckt.

Der bisherige Mietbedarf (69.100 €/Jahr) steigt mit dem Neubau für die Erhöhung der Zügigkeit auf 386.400 €/Jahr. Der jährliche Mietmehrbedarf beträgt vorbehaltlich Kostenänderungen und zuzüglich der bereits beschlossenen Maßnahmen (Erweiterungsbau und Neubau Turnhalle) künftig 1.735.600 € (Übersicht Anlage 2)

Trotz der geplanten Vergrößerung der Nutzfläche ergeben sich im gesamten niedrigere Neben- und höhere Reinigungskosten. Die bisherigen Nebenkosten (48.400 €/Jahr) sinken auf 42.100 €/Jahr, wobei die Reinigungskosten von 18.000 €/Jahr auf 22.500 €/Jahr steigen. Die zusätzlichen Nebenkosten (56.500 €/Jahr) für den Neubau zur Erhöhung der Zügigkeit, der Turnhalle und dem Erweiterungsbau und die Reinigungskosten (28.100 €/Jahr) werden entsprechend den Mietkosten frühestens im Jahr 2016 ergebniswirksam.

Der bisherige Gesamtmietbedarf (391.200 €) steigt für den Erweiterungs-, Altbau und die Neubauten auf 2.108.400 €. Die bisherigen Gesamtnebenkosten steigen von 179.200 € auf 225.300 € und die Reinigungskosten von 120.700 € auf 141.900 €.

Bereits mit Planungsbeschluss 5625/2008 wurden am 26.03.2009 vom Rat der Erweiterungsbau und der Neubau der Turnhalle beschlossen. Mit dem jetzigen Beschluss für die Erweiterung der Zügigkeit ergibt sich dadurch ein weiterer Aufwand für Miete (317.300 €), Nebenkosten (-6.300 €) und Reinigung (4.500 €) in Höhe von insgesamt 315.500 €.

Zur Finanzierung der Maßnahme erfolgt frühestens zum Haushaltsjahr 2016 im Teilergebnisplan 0301, Schulträgeraufgaben, eine zusätzliche Mittelbereitstellung beim Mietbudget der Schulen.

Einrichtungskosten:

Die gesamten Kosten belaufen sich auf 500.000 €

Die erforderliche Mittelbereitstellung in Höhe von 500.000 € erfolgt im Teilfinanzplan 0301, Schulträgeraufgaben, Teilfinanzplanzeile 9, Auszahlung für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen, frühestens zum Haushaltsjahr 2016.

Da die Errichtung eines Erweiterungsbaus für das Gymnasium Kantstraße bereits vom Rat am 26.03.2009 beschlossen wurde und der erneute Planungsbeschluss infolge der Erhöhung der Zügigkeit eingeholt wird, kann auf die Beratung im IVC-Verfahren verzichtet werden. Vor Einleitung des Baubeschlussverfahrens ist jedoch die Entwurfsplanung einschließlich der Kostenberechnung vorzulegen.

Weitere Erläuterungen, Pläne, Übersichten siehe Anlage(n) Nr. 2 - 4